

Inhaltsverzeichnis

1. <u>A</u> oder <u>Ä</u> ?	15. B oder W?	29. <u>e</u> oder <u>i</u> ?	43. k oder t?	57. Sch oder Schw?
2. <u>a</u> oder <u>ä</u> ?	16. b oder w?	30. Ei/ei oder Eu/eu?	44. Kr oder Tr?	58. St oder Schr?
3. <u>Ä</u> oder <u>Ẹ</u> ?	17. ch ₁ oder sch?	31. F/f oder Pf/pf?	45. kr oder tr?	59. Sp oder Sch?
4. <u>ä</u> oder <u>ẹ</u> ?	18. D oder G?	32. F oder W?	46. L/l oder N/n?	60. Sp oder St?
5. <u>Ä</u> oder <u>Q</u> ?	19. d oder g?	33. f oder w?	47. M oder N?	61. St oder Sch?
6. a oder ä?	20. D oder K?	34. F oder T?	48. m oder n?	62. S oder Z?
7. B oder P?	21. d oder k?	35. f oder s?	49. -m oder -n?	63. z oder ß?
8. b oder p?	22. D oder L?	36. F/f oder Sch/sch?	50. ng oder nk?	64. Z oder St?
9. Bl oder Pl?	23. d oder l?	37. G oder K?	51. <u>O/o</u> oder <u>U/u</u> ?	65. z oder st?
10. Br oder Pr?	24. D oder T?	38. g oder k?	52. <u>Q/q</u> oder <u>U/u</u> ?	66. Z oder Sch?
11. B oder D?	25. d oder t?	39. <u>I/i</u> oder <u>İ/ı</u> ?	53. P oder T?	67. z oder sch?
12. b oder d?	26. Dr/dr oder Tr/tr?	40. i oder ö?	54. r oder ch ₂ ?	68. Zw oder Schw?
13. B oder G?	27. <u>E/e</u> oder <u>Ẹ/ẹ</u> ?	41. ö oder ü?	55. S oder Sch?	69. Wörterliste
14. b oder g?	28. <u>e</u> oder <u>i</u> ?	42. K oder T?	56. s oder sch?	

Zu dieser Mappe

Die visuelle und akustische Analyse von Buchstaben und Lauten sind sehr wichtige Voraussetzungen des Schriftspracherwerbs. Durch die Koppelung von Buchstaben, Lauten und Mundstellungsbildern (mit der genauen Artikulation, ggf. unterstützt durch Gesten/Gebärden) wird das Erfassen und Unterscheiden von Buchstaben/Lauten im Wort wesentlich erleichtert.

Da das Unterscheiden ähnlich klingender Laute die schwierigste Form des „Laute-Hörens“ ist, stellt die vorliegende Mappe die Fortsetzung von Bd. 123 (Best.-Nr. 2147) der Bergedorfer® Kopiervorlagen („Wir hören das Abc“) dar. Zur Vertiefung der Arbeit mit Mundbildern eignet sich Band 134 (Best.-Nr. 2158; „Lesenüben mit Mundbildern“).

Durch sprachheilpädagogische Methoden (durch Fühlen, Sehen, Gesten) sollten die charakteristischen Artikulationsmerkmale, d. h. auch kleinste differenzierende Merkmale von ähnlichen Lauten deutlich herausgearbeitet werden. Mit den richtigen didaktisch-methodischen Hilfen wird die Wirksamkeit der Ranschburg'schen Ähnlichkeitshemmung weitgehend vermieden.

Da nicht von jedem Kind erwartet werden kann, alle Bildwörter der Abbildungen spontan zu benennen, sollten vor Beginn der Übungen alle Abbildungen gemeinsam benannt werden. Als Nebeneffekt ergibt sich dabei eine Erweiterung des Wortschatzes der Kinder.

Schwerpunktmäßig werden Laute am Anfang und in der Mitte der Wörter differenziert, da sehr viele Konsonanten am Ende des Wortes stimmlos klingen (-b/-p; -d/-t; -g/-k).

Da sich unten auf den Arbeitsblättern die Lösungen befinden, ist dieser Abschnitt **vor** Beginn der Übung nach hinten zu knicken und erst nach Beendigung der Übung zur Selbstkontrolle wieder nach vorne zu knicken.

Die vorliegenden Arbeitsblätter eignen sich gut für zusätzliche Übungen zur Lautanalyse und Lautdifferenzierung bei auditiven Teilleistungsstörungen, für den Förderunterricht und differenzierenden Unterricht im 1. und 2. Schuljahr von Grund- und Sonderschulen.